



Der Strassenaufstand im September 1830. 1.

(Fortsetzung) Ausbruch war da. Am 2. September 1830 wurde abends auf dem Brühl, gegen das polizeiliche Verbot, mit dem üblichen Lärm ein Polterabend gefeiert. Die Polizei schritt ein, mißhandelte dabei einen Lehrling, es kam zu einem Auflauf und einer Schlägerei zwischen der Polizei und dem Volke, die Volksmasse zog vor die Wohnung des Polizeipräsidenten von Ende auf der Kloßergasse, warf ihm die Fenster ein, zertrümmerte die Straßenlaternen usw. Am Abend des 3. Septembers wiederholten sich diese Vorgänge, ein aus Pagan herbeigerufenenes Kommando von Reiterei richtete nichts aus. Am 4. September kam es früh zu färmischen Verhandlungen auf dem Rathause; der Rat wurde von den abgeordneten Bürgern mit Vorwürfen überschüttet wegen der Härte und Willkür seiner Verwaltung. Abends entstand neuer Tumult. Ein paar Verhaftete vom vorigen Tage wurden mit Gewalt befreit, das Volk verlangte Abdankung des Polizeipräsidenten, Aufhebung des ganzen Polizeieinstituts und Verminderung der Steuern, verjagte schließlich die ganze Polizei und die Stadtsoldaten aus ihren Amtsräumen, teilte sich dann in verschiedene Rotten und verwüstete

(Fortsetzung S. 128.)